

Zeitlos verborgen  
Der anfang ward gemacht  
Ich wurde neu geboren  
Als stern in klarer nacht  
Mir fehlen die worte  
Für deine wirklichkeit  
Vergessen die orte  
Von meiner einsamkeit

Zwischen gezeiten  
Liegt eine neue welt  
Und öffnet ihre weiten  
Dem auge nur entstellt  
Im licht von tausend farben  
Entspringt nun neuer mut  
Doch dieser regenbogen  
Schmilzt in deiner feuersglut

Fern unserer sonne  
Leuchtet ein stern  
So nah und doch so fern  
Heraus aus dem dunkel  
Bring ihn zum funkeln  
Für dich hier unten

Zügellos begehren  
Was niemand begreift  
Das unwirklich schöne  
Beflügelt meinen geist  
Zu ständigem suchen  
Nach wegen zu dir  
Geschürt durch ein drängen  
In den tiefen von mir

Scheinbar verlassen  
Und doch nicht ganz allein  
Grenzen verblassen  
In deinem edlen schein  
Die gnade zu leben  
In deiner fantasie  
Lenkt mein bestreben  
Nach neuer harmonie

Zwischen den gezeiten  
Liegt eine neue welt  
Und öffnet ihre weiten  
Dem auge nur entstellt  
Im licht von tausend farben  
Entspringt nun neuer mut  
Doch dieser regenbogen  
Schmilzt in deiner feuersglut

Fern unserer sonne  
Leuchtet ein stern  
So nah und doch so fern  
Heraus aus dem dunkel  
Bring ihn zum funkeln

Für dich hier unten